

**Zeitschrift:** Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse  
**Herausgeber:** Schweizerischer Forstverein  
**Band:** 146 (1995)  
**Heft:** 2

**Buchbesprechung:** Buchbesprechungen = Comptes rendus de livres

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 08.02.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

### **Informatique et foresterie**

Revue forestière française, numéro spécial 1993, zahlreiche Abbildungen, 254 Seiten, Ecole nationale du génie rurale, des eaux et des forêts, 14, rue Girardet, F-54042 Nancy, 1993, FF 180.–

Schon seit einiger Zeit hat die Informatik Einzug in das Alltagsleben der Forstwirtschaft gehalten. Die rasante Entwicklung brachte zum Teil grosse Veränderungen mit sich. Mit einer speziellen Ausgabe will die *Revue forestière française* Bilanz ziehen und die Leser zu Überlegungen der zukünftigen Entwicklung anregen.

Im ersten Hauptteil mit dem Titel «*De multiples applications informatiques à la foresterie*» werden bestehende Anwendungen aus den unterschiedlichsten Bereichen wie Waldbau, forstliche Planung, Erschliessung, Holzernte, Holzverarbeitung und Forstpolitik vorgestellt. Die verschiedenen Artikel sollen dem Leser einen repräsentativen Überblick über den Informatikeinsatz in der französischen Forstwirtschaft geben. Sie sind thematisch in fünf Kapitel gegliedert, die den natürlichen Ablauf der Informationsverarbeitung widerspiegeln. Dieser beginnt bei der Erfassung der Daten, befasst sich danach mit der Speicherung und der Übermittlung und endet schliesslich in der Auswertung und der Modellierung. Die Artikel sind zum Teil von allgemeiner, konzeptioneller, zum Teil auch konkreter, spezieller Art. Gerade unter den speziellen Themen sind einige besonders interessante Artikel über den Einsatz von neuen Technologien zu finden. Sie handeln zum Beispiel von der Ausscheidung von waldbrandgefährdeten Zonen mit Hilfe eines geographischen Informationssystems, der Modellierung von Baumarchitekturen und deren Anwendung im Waldbau und der Landschaftsplanung oder der Bildanalyse und der mathematischen Modelldarstellung zur besseren Verwendung des Holzes. Ein Zusammenhang zwischen den einzelnen Artikeln besteht nicht, dafür finden die meisten Leser ein für sie interessantes Thema.

Im zweiten Hauptteil mit dem Titel «*La stratégie informatique des organismes forestiers*» werden Informatikkonzepte von verschiedenen Institutionen von nationaler und regionaler Bedeutung vorgestellt und die möglichen und erstrebenswerten Perspektiven

näher beleuchtet. Es wird deutlich, dass die weitere Entwicklung stärker nach den realen Bedürfnissen ausgerichtet und die Mittel effizienter eingesetzt werden müssen, was bis heute zugegebenermassen nicht immer der Fall war. Am Schluss des zweiten Hauptteils befindet sich ein Artikel, der sich mit der Informatikentwicklung in den Vereinigten Staaten von Amerika befasst, welche als Vorreiter von Informatiklösungen gelten und unbestrittenermassen einen gewissen Einfluss auf andere Länder ausstrahlen.

Ergänzt werden die beiden Hauptteile durch ein kleines Lexikon, in dem die wichtigsten Fachausdrücke der Informatik erklärt werden, was eine wertvolle Hilfe für Leser ist, die sich nicht tagtäglich mit Informatikfragen beschäftigen.

Auch wenn ein solches Buch nie vollständig sein kann, gibt es einen guten Überblick über den Einsatz von Informatikmitteln in der französischen Forstwirtschaft. Es zeigt, dass die Probleme und Bestrebungen ungefähr denjenigen der Schweiz entsprechen, obwohl die Forstorganisationen nicht direkt miteinander vergleichbar sind und der Informatikeinsatz in Frankreich weiter fortgeschritten ist. Im allgemeinen sind die Artikel leicht verständlich geschrieben und mit zahlreichen Abbildungen illustriert. Um von der Lektüre dieses Buches profitieren zu können, braucht der Leser kein Informatikspezialist zu sein. Das Buch kann allen Forstleuten empfohlen werden, die sich in irgendeiner Weise mit Informatik beschäftigen oder sich dafür interessieren. R. Pfister